Prof. Dr. Havva ENGIN, Pädagogische Hochschule Heidelberg

**Hochschuldidaktische Anregungen für bilinguale frühkindliche Bildung**

Internationale Vergleichsstudien wie PISA, IGLU u.a. zeigten Anfang der 2000er Jahre einen enormen Reformbedarf im deutschen Bildungssystem auf.

In den folgenden Jahren konzentrierten sich die bildungspolitischen Diskussionen in Deutschland daher nicht nur auf die Frage, in welchen Bereichen dringender Handlungsbedarf besteht, sondern auch darauf, wie die Nachhaltigkeit der angestoßenen Reformen sichergestellt werden kann.

Bei den Reformbemühungen wurde besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der elementarpädagogischen Bildung und Erziehung gelegt. Sahen bis zur Jahrtausendwende die elementarpädagogischen Einrichtungen und Institutionen ihren hauptsächlichen Auftrag in der Betreuungsaufgabe, so wurde – auch durch den internationalen Vergleich deutlich, dass in einer Bildungs- und Wissensgesellschaft wie in Deutschland der Bildungs- und Erziehungsauftrag die vorschulische Sozialisationsphase nicht ausblenden darf, sondern altersangemessene Bildungs- und Erziehungsangebote dringend geboten erscheinen.

Zum wichtigsten Meilenstein dieser Reformphase gehört die Entwicklung von Bildungs- und Orientierungsplänen für die elementarpädagogischen Institutionen in den einzelnen Bundesländern.

Infolge dieser grundlegenden Neuausrichtung erfolgte die Novellierung der Ausbildungsverordnungen des elementarpädagogischen Personals, welches nunmehr nicht nur an Fachschulen, sondern auch an Hochschulen bzw. Universitäten ausgebildet wird.

Angesichts des stattfindenden demografischen Wandels in der deutschen Gesellschaft, die sich insbesondere darin zeigt, dass der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte in den entsprechenden Alterskohorten kontinuierlich steigt und damit auch die Zahl von Gesellschaftsmitgliedern, die in lebensweltlich zwei- bzw. mehrsprachigen Kontexten aufwachsen, stellt die Etablierung von Studiengängen, welche diese gesellschaftliche Ressource positiv aufnehmen und zum zentralen Studiumsgegenstand erklären, eine historische Chance dar.

Der geplante Beitrag wird sich darauf konzentrieren, Anknüpfungspunkte zu formulieren, wie von bestehenden und bewährten elementarpädagogischen Studiengängen ausgehend, ein bilingual deutsch-türkisch ausgerichteter Bachelorstudiengang konzeptionell auszurichten ist, um den Herausforderungen gerecht werden zu können.